

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 4

Artikel: Das Dach der Wartehalle am Bellevueplatz in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landschaften und bauerliche Figuren malte, die die Bewunderung ihres Urhebers für Franz Hals nicht verleugnen. R. D. schreibt: «Hätte Busch durch französische Schulung Selbstbetätigung und Förderung erhalten — er wäre auch öffentlich der bedeutsame Maler geworden, den er jetzt nur bruchstückhaft verwirklichen konnte.» Busch wird uns als eine sehr viel kompliziertere, problematischere und reichere Persönlichkeit gezeigt, als man gemeinhin annimmt. «Sein ‚Humor‘ ist eine sehr zweischneidige Sache, es bleibt immer etwas Bitteres und Kaltes darin — was Wunder, wenn man die

Lebenstäuschung so empfunden hat, wie Busch es nach seiner Veranlagung tat.» Aus den Abbildungen und den wenigen Originalen, die 1936 bei der Ausstellung deutscher Kunst in Bern zu sehen waren, kann man sich des Eindrucks nicht ganz erwehren, dass hier die male-
rische Begabung Buschs etwas überschätzt wird; die interessante Studie verliert dadurch aber nicht an Wert, und besonders dankbar ist der Leser für die Konfron-
tierung der viel lebendigeren Handzeichnungen mit den danach angefertigten Holzstöcken der Buchausgabe.

p. m.

Das Dach der Wartehalle am Bellevueplatz in Zürich

Für die grosse Tramwartehalle am Bellevueplatz war ursprünglich ein Kiesklebedach vorgesehen. Der Umstand, dass Asphaltdächer sehr viel Hitze aufspeichern, so dass der Aufenthalt darunter zeitweise fast unerträglich wird, führte zur Wahl eines Blechdaches, erstellt durch die Genossenschaft für Spengler-, Installations- und Dachdeckerarbeit in Zürich 4. Die Konstruktion des Daches, das ein Ausmass von rund 1000 m² hat, erlaubte nur ein Gefälle von ungefähr 2 %. Da mit Gefällslängen bis zu 15 m¹ zu rechnen war, konnte nur die Eindeckung mit Bandblechen in Frage kommen. Für die Wahl des «TASMA»-Blech war neben der Preisfrage vor allem der geringe Ausdehnungskoeffizient dieses Materials ausschlaggebend.

Um das Oberlicht ist eine Kastenrinne geführt worden. Zudem sind drei kreisrunde Abläufe vorhanden, deren Ablaufrohre in den Tragsäulen hinuntergeführt wurden. Die Ablauftrichter (Durchmesser 3 m) mussten so gross erstellt werden, dass 116 Blechfelder in sie geführt werden konnten. Um die nötige Dilatation zu ermöglichen, wurden auf allen Gefällsbrüchen Trennleisten angebracht. Die Länge der Stehfälze beträgt nahezu 3 km.

Das Dach macht einen fertigen, guten Eindruck.



Selbst Architekten, die bis dahin die Blechbedachung aus ästhetischen Gründen ablehnten, geben zu, dass dieses Blechdach in seiner sehr sauberen Ausführung absolut nicht störend wirkt.

Das hochwertige, feuerverzinkte «TASMA»-Blech in Bändern ist bei jeder Witterung verlegbar und macht von den Jahreszeiten unabhängig. Die «TASMA»-Bedachung garantiert höchste Solidität und eine fast unbegrenzte Haltbarkeit; in langen Bahnen ohne Querfälze zeigt sie klare architektonische Formen und ergibt sie eine ideale Eindeckung für Flach- und Steildächer.

Rolladen

aller Systeme

Rolljalousien · Schattendecken
& Jalousieläden

J. Sum

Rolladenfabrik Olten

Wer nicht inseriert, bleibt vergessen